

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Bau, Planung und Umwelt der
Gemeinde Karlsbad
am 26.01.2005 im Rathaus Spielberg



Beginn: 19:⁰⁰ Uhr

Ende: 22:³⁰ Uhr

VORSITZENDER:

Bürgermeister Knodel

ANWESENDE MITGLIEDER:

- Gossenberger, Michael
- Rädle, Roland
- Becker, Otto
- Schmidt, Michael
- Kleppel, Jochen
- Christmann, Heike
- Herrmann, Jürgen
- Höger, Otto
- Metz, Günter
- Müller, Willibald
- Haller, Helmut
- Masino, Traudel
- Haas, Gerhard
- Rohrer, Uwe
- Badewien-Oehler, Dorothea

ANWESENDE STELLVERTRETER:

- Kiesinger, Peter
- Höger, Günter
- Künzler, Bernd
- Ried, Norbert
- Haese-Sandner, Ingeborg
- Kleiner, Hans Gerhard
- Kleiner, Hans Gerhard
- Rupp, Hans
- Karcher, Joachim
- Bodemer, Rolf
- Wicker, Günter
- Haas, Reinhard
- Steigerwald, Klaus
- Günther, Heike
- Schroth, Kathrin

BERATER:

Architekt Adler zu TOP 3
Dipl.-Ing. Grün zu TOP 4

ORTSVORSTEHER:

- Bodemer, Rolf
- Haas, Reinhard
- Kunz, Helmut
- Rädle, Roland
- Wicker, Günter

SCHRIFTFÜHRER:

Haberstroh

VERWALTUNG:

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ortsbaumeister Knackfuß | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Haberstroh |
| <input checked="" type="checkbox"/> Herr Dr. Rösch | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Bach |
| <input checked="" type="checkbox"/> Herr Guthmann | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Watteroth |
| <input checked="" type="checkbox"/> Frau Wildenmann | <input checked="" type="checkbox"/> Herr Dr. Rösch |

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 18.01.2005 ordnungsgemäß eingeladen worden ist; Zeit, Ort und Tagesordnung am 20.01.2005 ortsüblich bekanntgegeben worden sind; das Gremium beschlussfähig ist, weil 16 Mitglieder anwesend sind.

Als Urkundspersonen wurden ernannt: GRe Hermann, Rädle, Haas G., Rohrer.

TOP 1

Fragen der Gemeinderäte

GR Metz wollte wissen, wann endlich die Straßenbeleuchtung zwischen dem Ort und Industriegebiet Ittersbach gleichgeschaltet wird. Weiterhin bemängelt GR Metz die komplett zugeparkten Gehwege entlang der Lange Straße und Belchenstraße.

OBM Knackfuß sagte, dass die Straßenbeleuchtung nach Auskunft der EnBW inzwischen gleichgeschaltet ist.

Herr Bach erklärte, der Vollzugsdienst sei angehalten worden, verstärkt den Ruhenden Verkehr zu beobachten.

GR Metz wollte wissen, ob für das BG Grabenäcker inzwischen alle Kostenerstattungsverträge vorliegen.

Frau Wildenmann sagte, dass noch insgesamt 10 Verträge fehlen.

GR Becker fragte nach, wann es mit den Baustellen in Ittersbach im Stöckmädle und Randentlastungsstraße in Langensteinbach weitergehe.

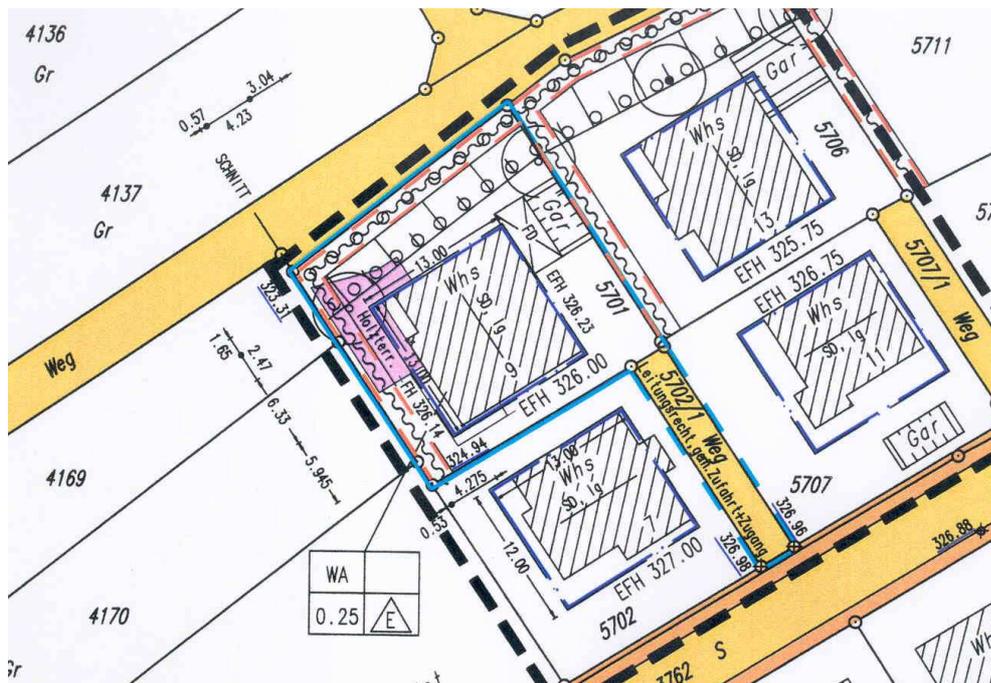
OBM Knackfuß erklärte, dass es bei beiden Baustellen den Witterungsbedingungen entsprechend im Februar weitergehe.

TOP 2.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	FETTER Brunhilde und Prof. Dr. Michael, Waldstraße 9, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Errichtung einer Aufschüttung und einer Terrasse
Grundstück:	Waldstraße 9, Spielberg, Flst.Nr. 5701
Verz.Nr.:	2004/080/1

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Waldstraße I“ in Karlsbad-Spielberg und ist nach § 30 BauGB zu beurteilen. Da die Nachbargrundstücke sowohl im Norden wie auch im Westen deutlich tiefer liegen, waren auf dem Baugrundstück enorme Böschungsf lächen notwendig. Um diese Böschungsf lächen zu reduzieren hat der Antragsteller bereits vor zwei Jahren das Gelände gegenüber den Nachbargrundstücken Flst.Nr. 4169 u. 4170 mit Sandsteinfindlingen abgefangen und darauf einen auf Auflager ruhenden wasser durchlässigen Terrassenbelag aus Holz aufgebracht. Der direkt angrenzende Nachbar hat sich beim Bauamt beschwert. Die vom LRA angeforderten Bestandspläne liegen zwischenzeitlich vor.

Mit der Terrasse wird ein Teil der vom Bebauungsplan vorgeschriebenen Böschungsf läche bebaut. Für diese Überbauung ist eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erforderlich. Da die Grundstückssituation auf Grund der beschriebenen Höhengsituation besondere Schwierigkeiten mit sich bringt, hält die Verwaltung die notwendige Befreiung für vertretbar.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen zur Befreiung erteilen.

Beschluss:

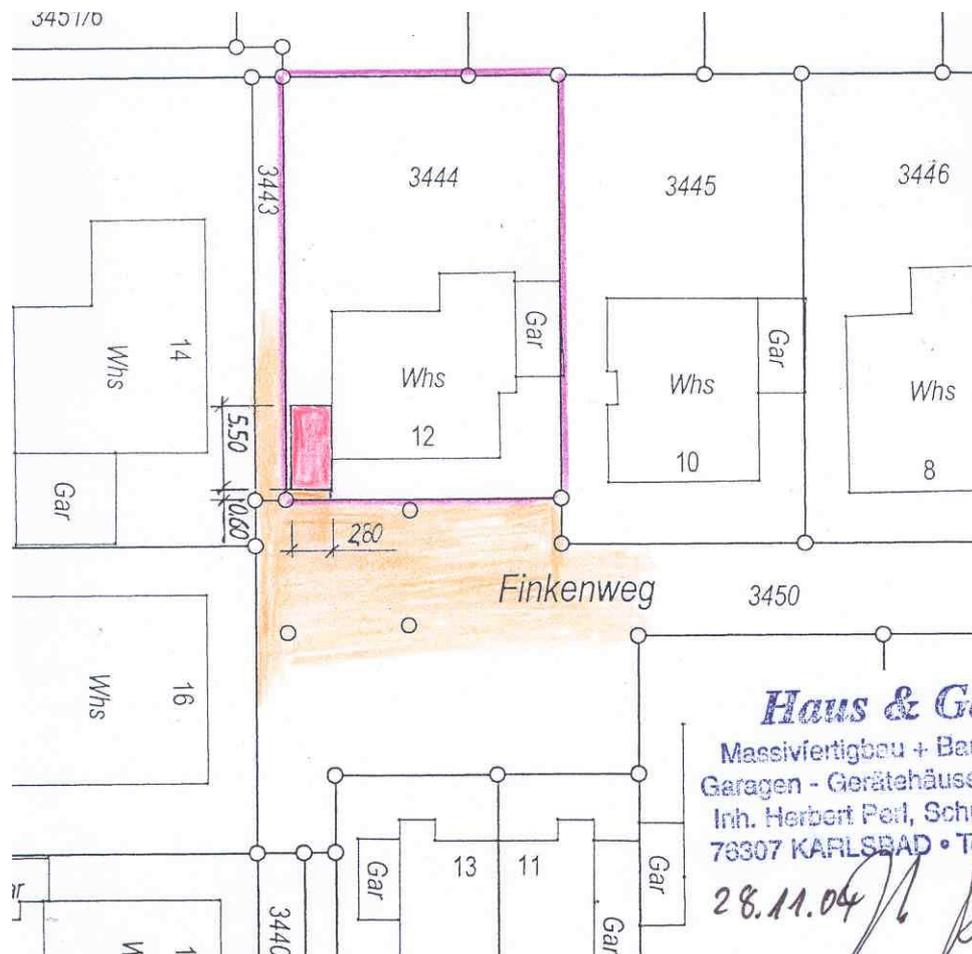
Der Antragsteller ist schriftlich darauf hinzuweisen, dass bei einer zukünftigen Anschüttung der Nachbargrundstücke Flst.Nr. 4169 u. 4170 an die Gemeinde keinerlei Regressansprüche gestellt werden können. Das Gemeindeeinvernehmen zur Überbauung eines Teils der Böschungsf läche wurde einstimmig erteilt.

TOP 2.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	SCHLÖR Burkhard und Elisabeth, Finkenweg 12, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Neubau einer Garage
Grundstück:	Finkenweg 12, Auerbach, Flst.Nr. 3444
Verz.Nr.:	2004/085/1

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Forlenwäldele“ in Auerbach und ist nach § 30 BauGB zu beurteilen. Die geplante Garage liegt abweichend von den Festsetzungen des Bebauungsplanes außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche. Der Garagenstandort wurde so gewählt, um die Belichtung von Wohnräumen durch bestehende Fensterflächen erhalten zu können. Gegenüber dem Baugrundstück (bei Haus-Nr. 13) wurde eine entsprechende Garage, die auch teilweise außerhalb der Baugrenze steht genehmigt.

Die Verwaltung hat keine Bedenken gegen den Garagenstandort.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle die Befreiung bezüglich des Garagenstandorts außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche befürworten.

Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen wurde einstimmig erteilt. In der Baugenehmigung ist darauf hinzuweisen, dass kein in den Verkehrsraum ausschwenkendes Garagentor eingebaut werden darf.

TOP 2.3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	HÖPTNER Prof. Dr.-Ing Norbert u. Gertraud, Fliederstr. 16, 76307 Karlsbad
Kenntnisgabe:	Neubau eines Zweifamilienhauses
Grundstück:	Richard-Wagner-Str. 2, Langensteinbach, Flst.Nr. 8764
Verz.Nr.:	2004/086/1

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Schneidergärten II“. Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wurde eine Befreiung von der Traufhöhe, die im betreffenden Bereich mit 6,50 m festgesetzt wurde, beantragt. Wie aus der Ansicht zu erkennen ist, soll der First etwas seitlich versetzt werden. Dadurch wird die Traufhöhe einer Dachseite überschritten. Vergleichbar ist diese Situation mit bereits genehmigten Pultdächern im weiteren Straßenverlauf. Die direkten Grundstücksnachbarn haben keine Einwände gegen die Planung vorgetragen.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen erteilen.

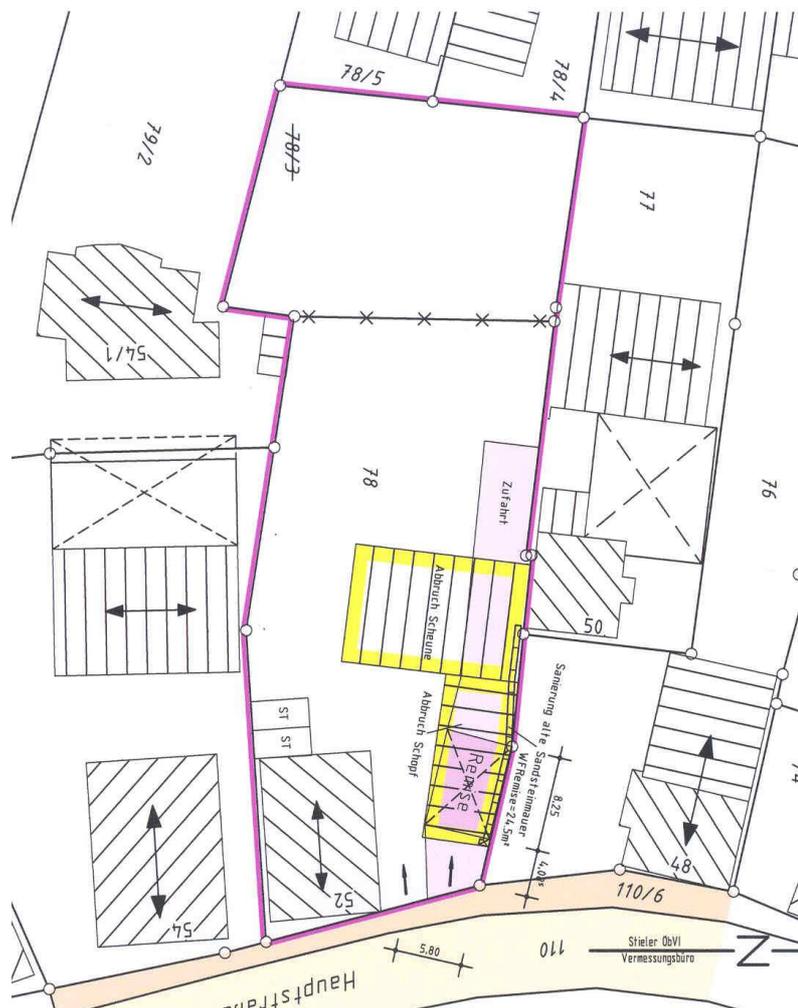
Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen zur Befreiung bezüglich der Traufhöhenüberschreitung wurde einstimmig erteilt. Eine generelle Aufhebung der Traufhöhenfestsetzung im Bebauungsplan, wie vom LRA angeregt, fand im Gremium keine Mehrheit.

TOP 2.4 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	GOERKE Gunnar u. Schäfer Klaus, Gutenbergstr. 13, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Abbruch Scheune und Schopf, Neubau Remise
Grundstück:	Hauptstraße 52, Langensteinbach, Flst.Nr. 78
Verz.Nr.:	2004/087/1

Das Vorhaben liegt im Innenbereich und ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Nach Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt kann die bestehende Scheune abgebrochen werden. Die bestehende Sandsteinmauer zum nördlichen Nachbargrundstück wird saniert und die Remise wieder errichtet. Durch diese Erhaltungsmaßnahmen konnte die Zustimmung des Landesdenkmalamtes erreicht werden. Planungsrechtlich bestehen aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen erteilen.

Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen wurde einstimmig erteilt.

TOP 2.5 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	GOERKE Gunnar u. Silka, Gutenbergstr. 13, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Neubau eines Wohnhauses mit Garage
Grundstück:	Hauptstraße 52/2, Langensteinbach, Flst.Nr. 78
Verz.Nr.:	2004/088/1

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Im rückwärtigen Grundstücksbereich soll ein 2-geschossiges Wohnhaus mit Garage errichtet werden. Die durch die Umgebungsbebauung vorgegebene überbaubare Grundstücksfläche wird durch die Planung eingehalten. Auch nach Art und Maß der baulichen Nutzung fügt sich das Gebäude ein. Insgesamt bestehen von Seiten der Verwaltung keine Bedenken gegen die Maßnahme



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen erteilen.

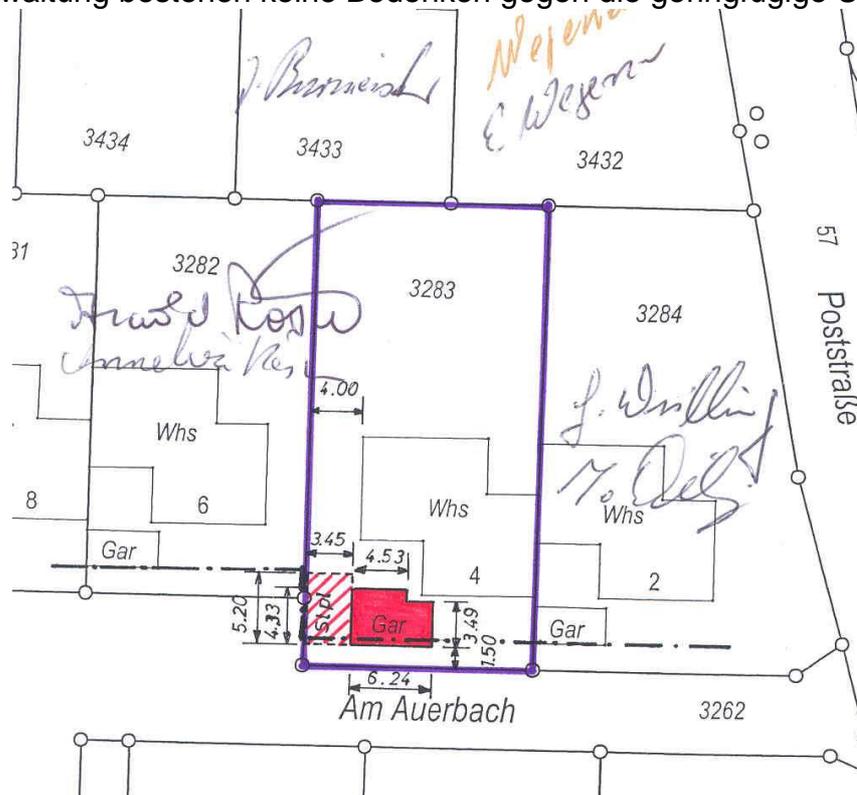
Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen wurde einstimmig erteilt.

TOP 2.6 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	KLINK Fritz u. Gerda, Am Auerbach 4, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Abbruch und Wiederaufbau einer Garage, Überdachung eines Stellplatzes
Grundstück:	Am Auerbach 4, Auerbach, Flst.Nr. 3283
Verz.Nr.:	2004/089/1

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Forlenwäldle“ und ist nach § 30 BauGB zu beurteilen. Der Antragsteller beabsichtigt die bestehende Garage abzubauen und durch eine neue, breitere Garage zu ersetzen. Zusätzlich soll ein Carport erstellt werden. Nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind Garagen innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zu erstellen. Die Baugrenze ist mit einem Abstand von 2 m zur Straße festgelegt. Die Garage soll mit einem Abstand von 1,5 m errichtet werden. Von Seiten der Verwaltung bestehen keine Bedenken gegen die geringfügige Überschreitung.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen zur Befreiung bezüglich der Baugrenzenüberschreitung erteilen.

Beschluss:

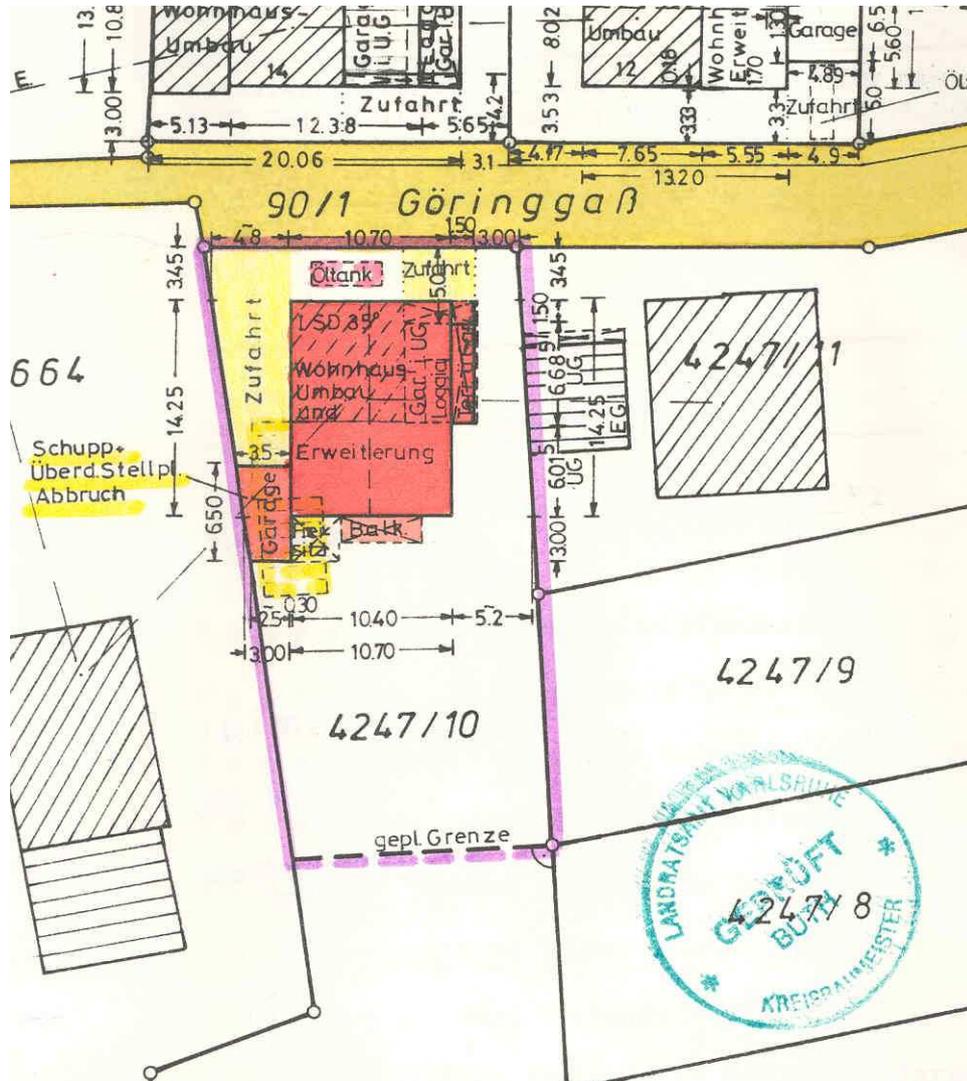
Das Gemeindeeinvernehmen wurde einstimmig erteilt.

TOP 2.7 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	BISCHOFF Karlheinz u. Gertrud, Göringsgasse 17, 76307 Karlsbad
-----------------	---

Bauantrag: Einbau einer Dachgaube
Grundstück: Göringsgasse 17, Ittersbach, Flst.Nr. 4247/10
Verz.Nr.: 2005/001/1

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Die Antragsteller beabsichtigen eine Dachgaube einzubauen. Die Planung fügt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Umgebungsbebauung ein. Von Seiten der Verwaltung bestehen keine Bedenken.



Antrag der Verwaltung:

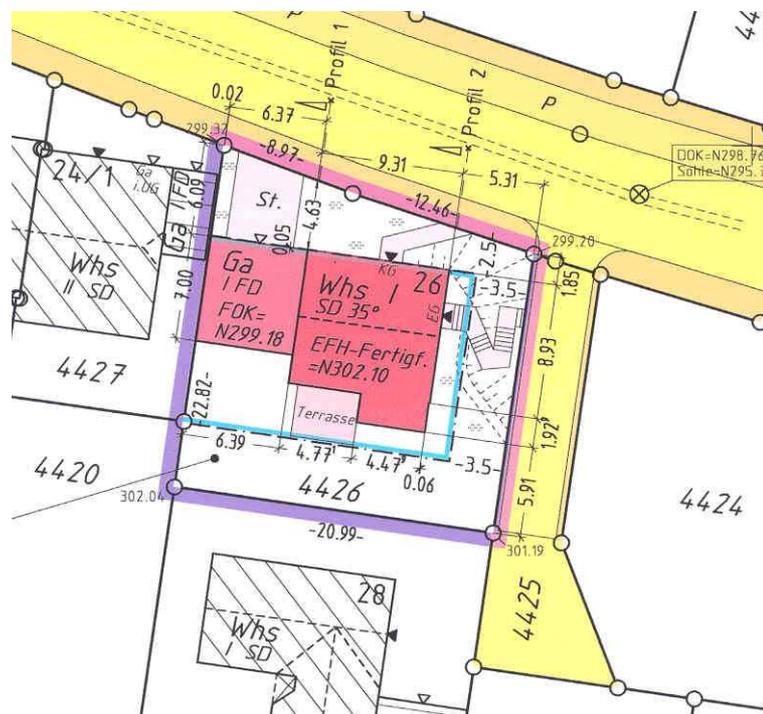
Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen erteilen.

Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen wurde einstimmig erteilt.

Bauantrag:	Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Garage
Grundstück:	Untere Grabenäcker 26, Ittersbach, Flst.Nr. 4426
Verz.Nr.:	2005/002/1

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Untere Grabenäcker“ und ist nach § 30 BauGB zu beurteilen. Laut § 9 Abs. 4 der Festsetzungen des Bebauungsplanes darf die Erdgeschossfußbodenhöhe zumindest an einem Punkt nicht mehr als 30 cm über dem natürlichen Gelände liegen. Der Antragsteller beabsichtigt dieses Maß um 19 cm zu überschreiten. Da hier aber nur ein 1-geschossiges Gebäude erstellt wird, nach dem Bebauungsplan aber 2 Vollgeschosse zulässig sind, relativiert sich die ohnehin geringe Überschreitung. Von Seiten der Verwaltung wird daher die Zustimmung zur erforderlichen Befreiung vorgeschlagen.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle das Gemeindeeinvernehmen zur Befreiung bezüglich der EFH-Überschreitung erteilen.

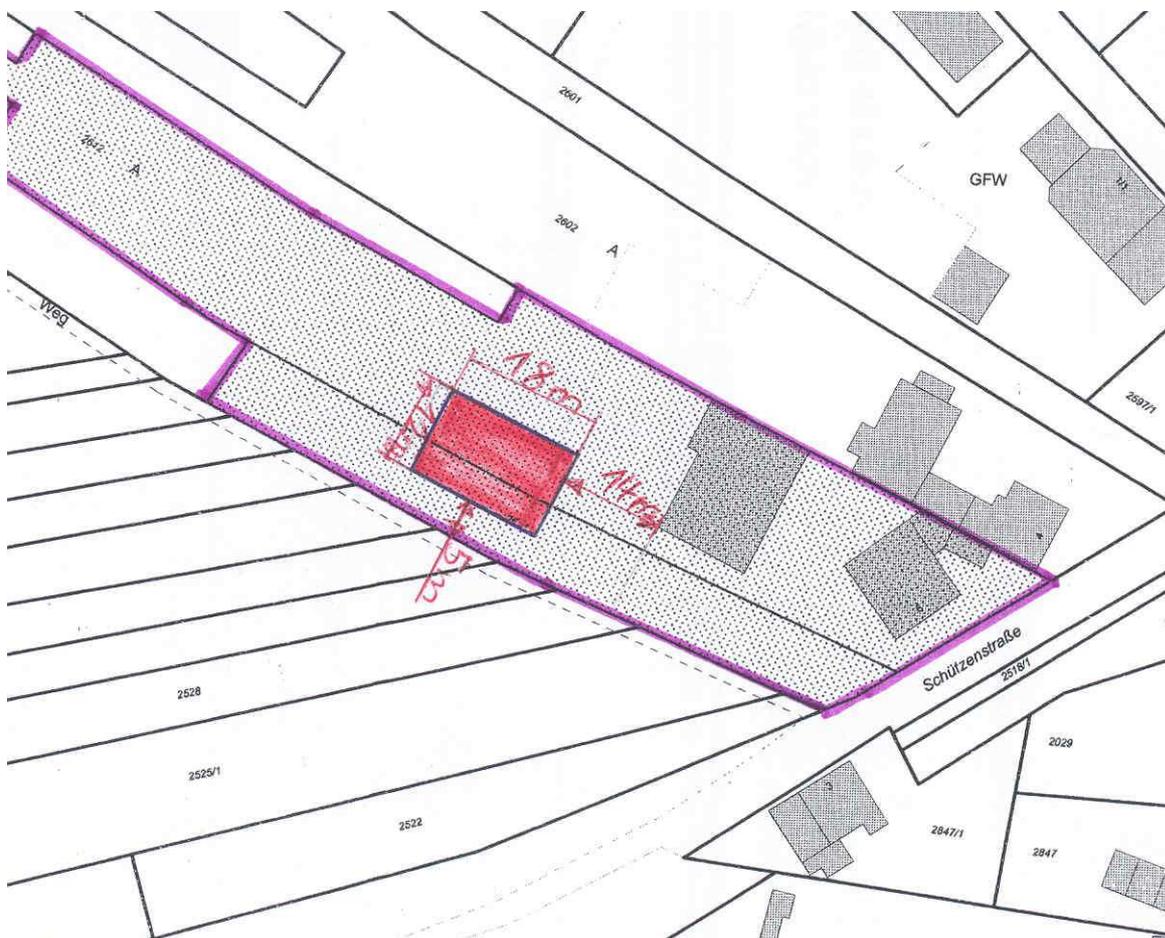
Beschluss:

Das Gemeindeeinvernehmen wurde einstimmig erteilt.

TOP 2.9 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	GEBHARDT Reiner, Schützenstr. 6, 76307 Karlsbad
Bauvoranfrage:	Neubau einer Feldscheune zur Unterbringung von Heuballen und Maschinen
Grundstück:	Außenbereich Mutschelbach, Flst.Nr. 2612 u. 2617
Verz.Nr.:	2005/003/1

Das geplante Vorhaben liegt im Außenbereich Mutschelbach und ist nach § 35 BauGB zu beurteilen. Für die Abgabe der Stellungnahme der Gemeinde ist nach der Hauptsatzung der Gemeinderat zuständig. Der Antragsteller ist privilegiert i. S. v. § 35 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, da das Vorhaben einem landwirtschaftlichen Betrieb dient. Da auch die Erschließung gesichert ist, liegen die Voraussetzungen für eine Genehmigung vor. Von Seiten der Verwaltung bestehen keine Bedenken.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle dem Gemeinderat empfehlen das Gemeindeeinvernehmen zu erteilen.

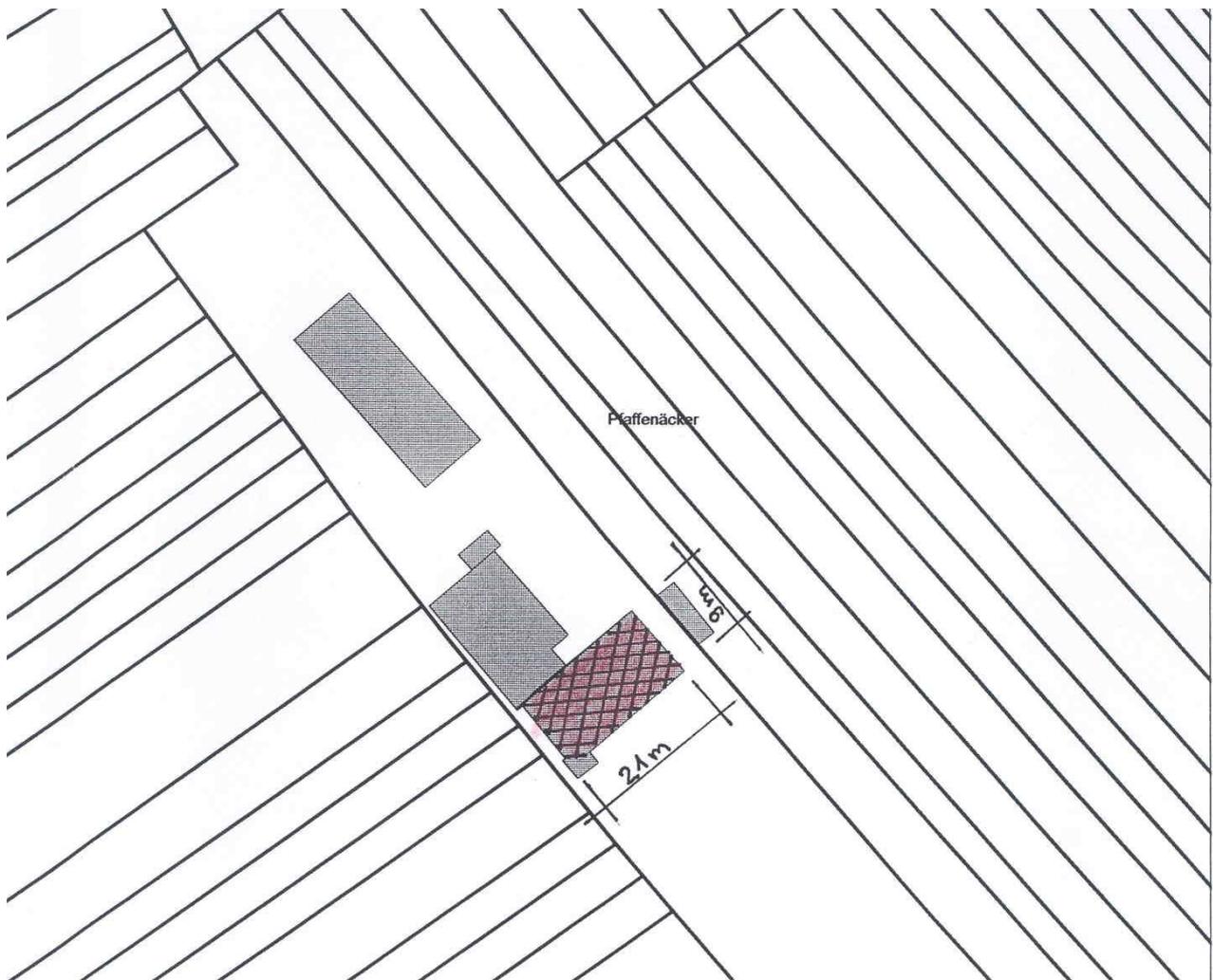
Beschluss:

Dem Gemeinderat wurde bei 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung empfohlen das Gemeindeeinvernehmen zu erteilen.

TOP 2.10 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

Bauherr:	HERRMANN Volker, Remchinger Str. 117, 76307 Karlsbad
Bauantrag:	Wiederaufbau eines Pferdestalles
Grundstück:	Außenbereich Auerbach, Flst.Nr. 2503
Verz.Nr.:	2005/004/1

Das Vorhaben liegt im Außenbereich Auerbach und ist nach § 35 BauGB zu beurteilen. Der Antragsteller beabsichtigt an Stelle des abgebrochenen alten Pferdestalles ein neues Stallgebäude zu errichten. Für die Abgabe der Stellungnahme der Gemeinde ist nach der Hauptsatzung der Gemeinderat zuständig. Der Antragsteller ist privilegiert i. S. v. § 35 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, da das Vorhaben einem landwirtschaftlichen Betrieb dient. Von Seiten der Verwaltung bestehen keine Bedenken. Wie OV Helmut Kunz in der Sitzung mitteilte, wurde die Maßnahme vom Auerbacher Ortschaftsrat einstimmig befürwortet.



Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle dem Gemeinderat empfehlen das Gemeindeeinvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Dem Gemeinderat wurde einstimmig empfohlen das Gemeindeeinvernehmen zu erteilen.

TOP 3

Information über die Baumaßnahme gem. IZBB im Gymnasium Karlsbad-Langensteinbach - Einbau einer Küche mit Mittagsverpflegung

Herr Adler erläuterte die Maßnahme anhand der Vorlage.

GR Kleppel bedankte sich bei der Schulleitung für ein weitsichtiges Konzept. GR Kleppel fragte, ob sich auch die Haupt- und Realschule an dem Projekt beteiligen und welches Heizmedium geplant sei. Desweiteren fragte GR Kleppel nach, ob für die nächsten Jahre genügend Klassenräume zur Verfügung stehen.

Herr Adler sagte, dass im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine Heizkraftanlage eine zentrale Wärmeversorgung mittels Wandheizkörper vorgesehen sei. Herr Adler sagte, ein Klassenzimmer ist für die Neubaumaßnahme zu opfern.

GRin Masino äußerte bedenken gegenüber der Küche, in der 300 Essen aufzubereiten sind.

Herr Adler sagte, dass die Kochsituation mit den Firmen abgestimmt sind, wobei sich eine Vollversorgung ohnedies aus finanziellen Gründen ausschließe.

Herr Oberstudiendirektor Braun ergänzte, für die offene Form sei das geplante die Obergrenze.

GR Herrmann sprach von einem schlüssigen Gesamtkonzept, der es als Glücksfall bezeichnete, mit zu den Kommunen zu zählen, die den hohen Zuschuss erhalten.

GR Herrmann fragte ob die Planungskosten in den genannten Baukosten enthalten sind.

Herr Adler erklärte, dass die Planungskosten sind in den Baukosten enthalten sind.

GR Metz fragte, ob die Feuerwehrezufahrten und Rettungswege bei der Planung berücksichtigt wurden.

Herr Adler erklärte, dass die Maßnahme mit dem Kreisbrandmeister und dem Landratsamt abgestimmt wurde.

GR Rädle bewertete das Projekt als Positiv und fragte, ob bei der Ausschreibung mit Mehrkosten zu rechnen sei. Desweiteren interessierte sich GR Rädle was mit dem Kiosk in der Aula passiert und wie es um die Überhitzung im Sommer wegen der vielen Glasflächen bestellt ist.

Herr Adler erläuterte, dass sich die großen Glasflächen im Osten befinden nachmittags kein Problem darstellen. Die Submission nach einer Ausschreibung bleibe immer ein spannenden Spiel. Die Kosten werden ständig überprüft.

Herr Lohner Rektor der Realschule sagte, die kleine Ecke in der Aula soll erhalten bleiben und habe bei Veranstaltungen eine wichtige Funktion.

GR Rohrer fand es bedauerlich, dass die Verwaltung kein Gesamtkonzept für eine Ganztagschule präsentiere.

BM Knodel sagte: "Wir stricken das beste Konzept". Das Projekt ist passgenau geschneidert und Polemik sei wenig zuträglich für die Entwicklung.

GRin Badewin fragte, ob das Mobiliar zusammenklappbar sei.

Schulleiter Braun erklärte, dass die Mensa multifunktional genutzt werden soll.

GR Müller wollte wissen ob das Essen subventioniert wird.

Schulleiter Braun erklärte, es ist davon auszugehen, dass sich der kalkulierte Essenspreis rechnet.

GR Haas nahm die Information positiv zur Kenntnis und hofft, dass die Gesamtmaßnahme termingerecht realisiert werden kann.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt stimmte der Empfehlung der Verwaltung der geplanten Umbaumaßnahme am Gymnasium Karlsbad - Einbau einer Küche mit Mittagsverpflegung einstimmig zu.

TOP 4

Information über die Planungen des Agendaprojektes "Umgestaltung des Außengeländes der Grundschule Langensteinbach"

Frau Grün erläuterte die Maßnahme anhand der Vorlage.

GR Metz fragte, ob die Baumstämme nicht günstiger vom Forst besorgt werden können.

Frau Grün erklärte, dass die Stämme kostengünstiger zu beziehen sind. In der Kalkulation wurden Maximale Kosten aufgenommen.

GR Rädle sprach von einer guten Initiative, wies aber auf Sicherheitsprobleme wegen der Feuerwehrezufahrt und auf die Gefährdung durch das Trampolin hin. Weiterhin wies GR Rädle auf das Problem Vandalismus und die kaputten Fallschutzplatten hin.

Frau Grün erklärte, dass in anderen Projekten schon Trampoline eingebaut wurden und keine Probleme damit auftraten. Es muß noch untersucht werden, ob die vorhandenen Fallschutzplatten ausgetauscht werden müssen. Der Bolzplatz muß Technisch noch abgeklärt werden.

BM Knodel ergänzte, das Problem Vandalismus habe uns bei der ersten Konferenz schon fast den Mut für ein solche Projekt genommen. Gegen Vandalismus gebe es kein Generalkonzept.

GR Hermann werte die Planung als gute Idee und ansprechende Konzeption. Bei den sehr hoch angesetzten Initiativen sollte die Gestaltung des Ittersbacher Schulgeländes Maßstab sein.

GR Haas sagte, dass der Schulhof nicht als Parkfläche genutzt werden sollte.

GR Becker wollte wissen wie hoch die Kletterwand ist und ob es eine Absturzsicherung gibt. GR Becker stimmte seinem Vorredner zu, dass der Schulhof nicht als Parkfläche genutzt werden sollte.

Frau Grün erklärte, dass unter das Klettergerüst ein Fallschutz aus Fallschutzplatten hergestellt werden muß. Die Platten müssen für Feuerwehrfahrzeuge überfahrbar sein. Es werden die geltenden DIN-Normen für Klettergerüste eingehalten.

GRin Christmann sagte, es ist den Besuchern von Veranstaltungen in der Grundschule durchaus zuzumuten, das kurze Wegstück zwischen Parkplatz beim Rathaus und Schule zu Fuß zu gehen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt stimmte der Information über die Planungen des Agendaprojektes "Umgestaltung des Außengeländes der Grundschule Langensteinbach" einstimmig zu

TOP 5

Genehmigung des Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt vom 24.11.2004

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt genehmigte das Protokoll vom 24.11.04 einstimmig

TOP 6

Bekanntgaben

1.) Ingenieurverträge:

Herr Thum vom gleichnamigen Ingenieurbüro Thum hat aus Altersgründen das Ingenieurbüro an den der Gemeindeverwaltung bekannten, langjährigen Mitarbeiter Herr Dipl.- Ing. Feurer übergeben. Das Büro Ingenieurbüro nennt sich nun Feurer-Spiet Ingenieure und führt die laufenden Verträge zu den gleichen Konditionen aus.

2.) OBM Knackfuß informierte den Ausschuss über den neuesten Stand zum Ausbau der A8

3.) OBM Knackfuß informierte den Ausschuss über den neuesten Stand zum Umbau Rathaus Spielberg. Nach Durchführung der Submissionen und Auswertung der Angebote wurde festgestellt, dass die Haushaltsmittel nicht ausreichen um die Baumaßnahme durchzuführen. Die Ausschreibungen wurden seitens des Bauamtes bis aufs weitere ausgesetzt.

TOP 7

Fragen der Zuhörer

Keine Fragen der Zuhörer

**Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Bau, Planung und Umwelt am 24.11.2004**



Für das Protokoll zeichnen:

.....
Knodel, Bürgermeister

.....
Haberstroh, Schriftführer

Urkundspersonen:

.....
GR Jürgen Hermann

.....
GR Roland Rädle

.....
GR Gerhard Haas

.....
GR Uwe Rohrer